Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 20: **Stand der Reform des neuen Mathematikunterrichts in der Schweiz**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sind wir Ausbeuter?

Der Berufsschüler (Heft 59/2)

Bernhard Weber, der sich seit Jahren intensiv mit Entwicklungspolitik auseinandersetzt, stellt im neuesten Leseheft «Der Berufsschüler» interessante Fakten zusammen, die um unser Verhältnis zur Dritten Welt kreisen. Der Verfasser des auch grafisch sehr gepflegt gestalteten und trefflich illustrierten Hefts führt den Leser klar und behutsam an die Problematik des Verhältnisses der reichen Industrienationen zu den unterentwickelten rohstofflieferndenden Ländern heran, wobei er besonders die Aspekte aus schweizerischer Sicht aufhellt. HF

«Der Berufsschüler» kann einzeln zu Fr. 2.80 und ab 15 Exemplaren zu Fr. 2.10 bezogen werden beim Verlag für Berufsbildung, Sauerländer AG, Postfach, 5001 Aarau.

Mitteilungen

WEEL
Wachsen durch Entdecken, Erleben und Lernen in Gruppen

Kursleiter: Max Feigenwinter

Kurs 1
Unsere Partnerschaft: Wo stehen wir? Welches sind unsere nächsten Schritte? Welches unsere Ziele?

Kursort: Bildungshaus Quarten
Kursdauer: Zwei Wochenende, 1./2. November 1980 und 29./30. November 1980

Kurs 2
Themenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe
Wie gehe ich mit Angst, Wut, mit Sicherheit und Unsicherheit um? Wie reagiere ich, wenn andere um mich herum verängstigt, wütend, sicher oder unsicher sind? Wie beeinflussen diese Phänomene unsere zwischenmenschlichen Beziehungen?

Kursort: Alemannenhaus Flums
Kursdauer: Zwei Wochenende, 17./18. Januar und 14./15. Februar 1981

Kurs 3
Zu sich stehen, um sich zu verstehen
In dieser Selbsterfahrungsgruppe werden wir versuchen, mit uns selbst in intensiveren Kontakt zu kommen. Wir versuchen, feine Regungen wahrzunehmen, aus dem Moment heraus zu handeln, bewusst Entscheidungen zu treffen und diese zu verantworten. Die Erfahrungen in dieser Woche sollen uns helfen, den Alltag in unserer gewohnten Umgebung nicht gewöhnlich werden zu lassen.

Kursort: Hotel Hirschen, Wildhaus
Kursdauer: 6. bis 10. April 1981

Kurs 4
Sich miteinander verständigen lernen
In dieser Gruppe, die für jedermann offen ist (auch Paare), werden wir versuchen, wirkliche Gespräche aufzubauen. Wir werden erfahren, was gesprächsfördernd und gesprächshemmend wirkt, was für Möglichkeiten der Entwicklung es gibt. Die Erfahrungen in dieser Gruppe sollen uns ermöglichen, Menschen um uns vermehrt im Gespräch zu begegnen.

Kursort: Hotel Hirschen, Wildhaus
Kursdauer: 6. bis 11. Juli 1981

Bücher

Schulrecht

Plotke Herbert: Schweizerisches Schulrecht. Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart 1979. 540 Seiten.
In der Schriftenreihe der schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren ist Band drei erschienen. Er befasst sich mit dem für Laien kaum durchschaubaren Dschungel des schweiz. Schulrechtes. Für den pädagogisch denkenden Leser ist es keine Leichtigkeit, die Sprache zu verstehen, die Juristen gewohnt sind. Er wird stutzig, wenn z.B. der Begriff «Schule» sehr eng mit dem Begriff «Anstalt» in Beziehung gebracht wird. Dieses Beispiel soll hier stellvertretend für viele andere, begriffliche Verständigungsschwierigkeiten genannt sein. Immerhin wird aber gerade der Pädagoge gut daran tun, sich einmal mit dieser «Fremdsprache» zu befassen, weil sie in die Institution «Schule» integriert ist und dann gesprochen wird, wenn die «Schule» pädagogisch nicht weiterkommt.
Plotke ist es gelungen, die schwierige Materie so darzustellen, dass der interessierte juristische Laie auf seine Fragen an die Rechtslage eine Antwort finden kann. So gesehen ist das Buch eine Hilfe für jeden, der sich über die rechtliche Lage orientieren will und die Mühe des Sprachverständnisses nicht scheut. Besonders wertvoll dürfte das Werk aber für all jene sein, die sich beruflich oder von Amtes wegen rechtlich orientieren müssen. Vielleicht verhelfen die zahlreichen Reformvorschläge des Autors auch dazu, dass in der Schule pädagogischer gearbeitet werden kann. Constantin Gyr